

Unser Glückskäfer, der die 5 Sieger aus 102 Bewerbern herausfischte, war eisern unbestechlich. Wer also seine Heimatstadt zu Hause und buchstäblich an den Lippen haben möchte, kann sie im Unna-Shop im i-Punkt (Lindenplatz) für 4,90 Euro erwerben.

19. OKTOBER

„Wir bauen nicht, wir planen nur den Bau“: Ratsbeschluss zu Asylheim „alternativlos“ - 4 sagen Nein

Man beschliesse (noch) nicht den Bau, sondern (zunächst) nur die Planung (für den Bau). Ein Ratsbeschluss mit verbalen Windungen und Verrenkungen, viele Unklarheiten bleiben weiter ungeklärt, die Diskussion brodelte weiter.

Unnas Politik hat jedoch am 19. Oktober entschieden – für den Einstieg ins Planungsprojekt „Städtische Unterkunft“ (resp. „Immobilie“) an der Kamener Straße in Königsborn.

Vier Ratsmitglieder stimmten in der öffentlichen Sitzung demonstrativ dagegen: Es waren die beiden Ratsherren der Freien Liste Unna (FLU) - Klaus Göldner und Franz-Josef Klems -, dazu der fraktionslose Ex-Pirat Christoph Tetzner und Bärbel Risadelli (SPD), ebenfalls fraktionslos. Eine weitere SPD-Ratsfrau, Ingrid Kroll, verließ vor der Abstimmung den Ratssaal und ging draußen eine rauchen.

Die Stadtverwaltung kann damit die – laut ihrer Betonung unver-

züglich nötige – Planung für das 2,4 Mio.-Neubauprojekt einsteigen. Diesem hatten die beiden sich widersetzenden Ratsherren noch einmal eine jeweils eigene Protestnote gewidmet.

FLU-Fraktionsvorsitzender Klaus Göldner verlas nach seinem massiv kritischen Statement in der Woche zuvor im Hauptausschuss (die Politik werde überstürzt zu einer zweifelhaften Entscheidung gedrängt, Alternativen würden nicht einmal geprüft etc.) jetzt gleich noch ein zweites, wählte dazu noch deutlichere Worte:

„Wenn wir heute dieser Planung zustimmen, wird das Projekt natürlich auch so durchgezogen. Die meisten hier wissen das auch.“

Und Christoph Tetzner schlug der Bauverwaltung in einem metaphorreichen Grundsatzstatement eine ganze Reihe von Versäumnissen um die Ohren, darunter die Indupark-Sanierung, die statt in diesem Herbst jetzt erst im Frühjahr erfolgen kann.

„Geschützt durch CDU und SPD soll dann auch noch ein Bauprojekt von 2,4 Mio. Euro durchgepeitscht werden.“ Sanierung kein Thema (mehr), Alternativen würden nicht mal geprüft.

Bernd Dreisbusch (SPD) behauptete hingegen: „Es gibt keine Alternative.“ Und CDU-Fraktionschef Rudolf Fröhlich beteuerte ein weiteres Mal: „Dies ist heute kein Beschluss für einen Bau – nur für die Planung.“

Was nach Klaus Göldners Überzeugung aufs selbe herauskommt.